

## Universitärer Berufsbildungskurs UBK

### Syllabus Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>Titel des Moduls</b>	Der Deutschunterricht an der Mittel- und Oberschule
<b>Prüfungskodex</b>	80361
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich</b>	/
<b>Studiengang</b>	Universitärer Berufsbildungskurs (UBK)
<b>Semester</b>	II Semester
<b>Studienjahr</b>	einziges
<b>Kreditpunkte</b>	6
<b>Modular</b>	Ja
<b>Modulverantwortliche</b>	Franceschini Rita
<b>Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden</b>	36
<b>Gesamtzahl der Laboratoriumsstunden</b>	/
<b>Anwesenheit</b>	Laut Regelung
<b>Voraussetzungen</b>	/
<b>Spezifische Bildungsziele</b>	Die Lehrveranstaltung sieht den Erwerb von spezifischen beruflichen Kompetenzen für den Unterricht an der Mittel- und Oberschule vor.
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	<p>Die Lehrpersonen kennen die Prozesse, die bei der Aneignung von (Erst-)Sprachen im Jugendalter wirksam sind. Sie haben Kompetenzen erworben, wie man diese Erkenntnisse praktisch im Unterricht umsetzt.</p> <p>Die Lehrpersonen können mündliche wie schriftliche Sprachformen und das Sprachverhalten ihrer SchülerInnen analysieren, einordnen, resp. diesen didaktisch angemessen begegnen. Insbesondere erkennen sie Formen der inneren Mehrsprachigkeit, die aus dem Verhältnis Dialekt-Standard hervorgehen und solche Formen der äußeren Mehrsprachigkeit, die auf den Kontakt mit anderen erworbenen Sprachen zurückzuführen sind (v.a. Italienisch und Englisch).</p> <p>Die Lehrpersonen haben Strategien erworben, mit denen sie ihr Wissen zu Deutschkenntnissen im Selbststudium weiter ausbauen können.</p> <p>Die Lehrpersonen haben ein Verständnis erworben für intermediale kulturelle Phänomene, bei denen sich Literatur mit anderen Medien verbindet. Ihnen ist klar, welche Bedeutung intermedialen Erscheinungen seit Beginn des 20. Jahrhunderts in der zeitgenössischen Kultur zukommt. Sie vermögen exemplarische Werke auszuwählen, die Wahl zu begründen und ihren SchülerInnen die entsprechenden Werke in ihrer ganzen Komplexität bzw. Faszinationskraft zu vermitteln.</p>
<b>Prüfungsform:</b> (siehe Art. 7 der Studiengangsregelung)	Im Laufe des Semesters Gruppenprüfungen. Am Schluss: Eine schriftliche und eine mündliche Prüfung.

<b>Prüfungsprogramm:</b>	Das Prüfungsprogramm beinhaltet alles, was unter den Punkten <i>Auflistung der behandelten Themen</i> und <i>Pflichtliteratur</i> angeführt ist. Im Verlaufe der Veranstaltung werden Gruppenarbeiten durchgeführt und laufend Protokolle der Stunden geschrieben.
<b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung</b>	Die Noten führen zu einer einzigen Schlussbewertung. Bei den schriftlichen wie mündlichen Arbeiten wird die logische Struktur und Sachbezogenheit, die klare Argumentation sowie die formale Korrektheit beurteilt. Es wird Wert auf eine persönliche, kritische Stellungnahme gelegt (Stundenprotokolle ausgenommen).
<b>Pflichtliteratur</b>	<p>Hoffmann, Ludger: <i>Deutsche Grammatik</i>. Grundlagen für die Lehrerausbildung (...). Berlin 2013.</p> <p>I. Rajewsky, <i>Intermedialität</i>, Tübingen/Basel, 2002, 1-58.</p> <p>W. Wolf, "Intermedialität: Ein weites Feld und eine Herausforderung für die Literaturwissenschaft", in H. Foltinek, C. Leitgeb, Hg., <i>Literaturwissenschaft: intermedial - interdisziplinär</i>, Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 2002, 163-192.</p> <p>Werner Wolf, <i>Metzler Lexikon der Literatur- und Kulturtheorie</i>, Stuttgart, 2004, 327.</p>
<b>Weiterführende Literatur</b>	<p>Michael Becker-Mrotzek, Ingrid Böttcher, <i>Schreibkompetenzen entwickeln und beurteilen</i>, Sek.Stufe I und II, Berlin 2012.</p> <p>Peter Sieber, <i>Parlando in Texten</i>. Zur Veränderung kommunikativer Grundmuster in der Schriftlichkeit, Berlin 1998.</p> <p>Andreas Hapkemeyer, .... und das soll Dichtung sein. Untersuchungen zur 'neuen Sprache' in Lyrik und Kunst seit den 1950er Jahren, Würzburg, 2013.</p>

<b>Veranstaltung 1</b>	Literatur- und Mediendidaktik (Deutsch) an der Mittel- und Oberschule (Vorlesung)
<b>Dozent</b>	Hapkemeyer Andreas
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich des Dozenten</b>	/
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Sprechstunden</b>	Nicht vorgesehen
<b>Auflistung der behandelten Themen</b>	Einführung in die Intermedialität (anhand von I. Rajewsky; Werner Wolf). Geschichte des Begriffs Intermedialität. Literaturzentrierte Darstellung historischer Formen der Intermedialität (Christliche Kunst, Lied, Oper, barockes Bildgedicht, Bilderbuch). Darstellung der mit Beginn der Moderne entstandenen neuen Formen von Intermedialität (dadaistische Lautdichtung, futuristische "Worte in Freiheit").

	<p>Drei Schwerpunkte werden bearbeitet: Zum einen die Literaturverfilmung, die eine der gängigsten Formen von Intermedialität im 20. Jahrhundert darstellt (Th. Mann / L. Visconti: Tod in Venedig; A. Schnitzler / S. Kubrick, Traumnovelle etc.). Zum anderen die Konkrete Dichtung der 1950er Jahre, die in ihrer Betonung des Visuellen, der Geschwindigkeit und der Internationalität eine Befreiung der Sprache vom NS- und Kriegserbe bewirken wollte (E. Gomringer, Wiener Gruppe). Bei H. Bäker erfolgt ein Übergang zu einer reinen Dokumentarliteratur, bei J. Gerz der Übergang zu einer kollektiven Dichtung. Schließlich ermöglicht die Auseinandersetzung mit dem Comic die Thematisierung der Dialektik von High und Low, aber auch die Auseinandersetzung mit einer neuen Form wie der Graphic Novel: in A. Spiegelmans "Maus" erfolgt eine graphisch-literarische Auseinandersetzung mit Ausschwitz; M. Satrapi eröffnet mit ihrer Graphic Novel "Persepolis" eine globalisierte Perspektive.</p>
<b>Unterrichtsform</b>	Vorlesung
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:</b>	18
<b>Kreditpunkte</b>	3

<b>Veranstaltung 2</b>	Sprachdidaktik (Deutsch) an der Mittel- und Oberschule (Vorlesung)
<b>Dozent</b>	Franceschini Rita
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich des Dozenten</b>	/
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Sprechstunden</b>	Nicht vorgesehen
<b>Auflistung der behandelten Themen</b>	<p>Auflistung der zu behandelnden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachaneignung: was nacheinander erworben wird, die neurolinguistischen Grundlagen, die Ausdifferenzierung im Jugendalter</li> <li>- Sprachgebrauch: Vertiefung: Hochsprache und Dialekt – Angebrachtheit, Interferenz, spielerischer Umgang</li> <li>- von der Funktion zur Form: Grammatikunterricht einmal anders, die Feldanalyse</li> <li>- Mittel zur Förderung komplexer Ausdrucksweisen (v.a. der Argumentation)</li> <li>- Vorstellung einer Studie zu deutschen Sprachkompetenzen (mündlich wie schriftlich) im Maturaalter in Südtirol (KOMMA): didaktische Folgen für den eigenen Unterricht auf Mittel- und Oberstufe.</li> </ul>
<b>Unterrichtsform</b>	Vorlesung
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:</b>	18
<b>Kreditpunkte</b>	3